

## Sparkasse Rhein-Maas geht an den Start

### Fusion der Sparkassen Emmerich-Rees, Kleve und Straelen besiegelt

**EMMERICH/REES/KLEVE/STRAELEN.** Seit Ende Januar 2016 haben die Vorstände der Sparkassen Emmerich-Rees, Kleve und Straelen in intensiven und vertrauensvollen Sondierungsgesprächen die Möglichkeit eines Zusammenschlusses der drei Häuser geprüft, bewertet und vorbereitet. In den vergangenen Tagen haben die Träger der drei Sparkassen die für die Fusion erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Die andauernde Niedrigzinsphase, der demografische Wandel, die Digitalisierung, die Bankenregulatorik sowie die steigenden Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung belasten zunehmend die Ertrags- und Kostensituation insbesondere der regionalen Kreditinstitute.

Landrat Spreen zum Verfahren: Die Sparkassen als kommunale Einrichtung sind unverzichtbar für die Region – als Partner der Wirtschaft, der Menschen und Kommunen. Aber die Sparkassen sind auch Wirtschaftsunternehmen, daher hat die Politik von Anfang an deutlich gemacht: es geht hier vor allem um betriebswirtschaftlich sinnvolle Lösungen in einem auch aufsichtsrechtlich immer komplexer werdenden Rahmen. Nachdem die Vorstände signalisiert haben, dass und wie eine solche Vereinigung für Sparkassen, Träger, Kunden und Region sinnvoll sein kann, war die Politik gefordert, sich mit den entsprechenden Konzepten zu befassen. Auf der Grundlage des heute unterzeichneten Vertrages wird das Genehmigungsverfahren bei den Aufsichtsbehörden eingeleitet. Ende August soll die neue Sparkasse ihre Arbeit aufnehmen.

Als besondere Aspekte der neuen Sparkasse nennt Michael Wolters: „ Mit der neuen Sparkasse, die mit ihrem Namen „Sparkasse Rhein-Maas“ die regionale Verbundenheit ausdrückt, entsteht mit einer Bilanzsumme von 2,3 Milliarden Euro das größte Kreditinstitut im Kreis Kleve. Rund 550 Mitarbeiter/innen betreuen an 20 Standorten mehr als 240.000 Kundenkonten mit einem Kredit- und Anlagevolumen von rund 4 Milliarden Euro.

Wir haben einen prägnanten Namen gesucht, der einerseits zur Region passt und auch ein gewisses Alleinstellungsmerkmal beinhaltet. Er sollte andererseits im täglichen Geschäftsverkehr „griffig“ und nicht zu

## **Gemeinsame Pressekonferenz der Sparkassen Emmerich-Rees, Kleve und Straelen am 4. Juli 2016**

formal sein. Natürlich hätten wir auch gerne ein „Niederrhein“ im Namen gehabt, aber den tragen schon zwei Sparkassen im Kreis Wesel.

Vorstände und kommunale Träger sind von den Vorteilen des Zusammenschlusses überzeugt – so Bürgermeister Linßen: Drei Partner haben ihre Kräfte gebündelt, um auf einem soliden Fundament in eine gemeinsame Zukunft zu starten. Die neue leistungsstarke Sparkasse bleibt in der Fläche präsent und sichert die Erfüllung des öffentlichen Auftrages der Sparkassen nachhaltig. Die Region profitiert von den Gewerbesteuer-zahlungen in den Kommunen, der Aufrechterhaltung der Stiftungen und der Beibehaltung des gemeinnützigen Engagements in der Region.

Sitz der neuen Sparkasse wird Kleve. Bürgermeisterin Northing unterstellt keinen Automatismus, aber hält die Lösung doch für naheliegend: „Wir sind größter städtischer Träger und Sitz der bislang größten Sparkasse. Wie die engagierte Beratung im Stadtrat gezeigt hat, haben wir uns die Entscheidung „unsere“ Sparkasse zugunsten der neuen Sparkasse aufzugeben nicht leicht gemacht. Daher war es für uns wichtig, dass eine große Zahl von Arbeitsplätzen in der Stadt erhalten bleibt. Auf der anderen Seite ist es verständlich und wirtschaftlich sinnvoll, dass auch die Standorte in Emmerich und Straelen weiter für interne Bereiche genutzt werden.“

Dem Vorstand wird Horst Balkmann nicht mehr angehören: „Ich habe schon frühzeitig signalisiert, dass ich mich nicht danach dränge, weiter dem Vorstand anzugehören – ich bin mir sicher, dass der neue Vorstand die vor ihm liegenden Herausforderungen gut meistern wird. Die Kundenbereiche werden Gregor Reinen (Privatkunden) sowie Wilfried Röth (Firmenkunden und Immobiliengeschäft) und Peter Reichhold als stellvertretendes Vorstandsmitglied (Gewerbekunden) verantworten. Die Leitung des Betriebsbereiches übernimmt Michael Wolters, der Steuerungsbereich wird von Rudi van Zoggel übernommen, der gleichzeitig auch Vorstandsvorsitzender werden soll.“

Erklärtes Ziel für Rudi van Zoggel ist es, dass für unsere Kunden so wenig wie möglich Veränderungen, Umstände und Aufwand durch diese Fusion entstehen. Kunden sollen nur merken, dass etwas besser geworden ist. Gewachsene Vertrauensverhältnisse zwischen Kunden und Beratern machen die Stärken der Sparkasse aus und sollen erhalten bleiben.

Durch die Vereinigung vergrößert sich die Zahl qualifizierter Mitarbeiter/innen, damit die Sparkassen-Kunden auch weiterhin die

## **Gemeinsame Pressekonferenz der Sparkassen Emmerich-Rees, Kleve und Straelen am 4. Juli 2016**

erwartete hohe Beratungsqualität erhalten.

Fusionsbedingte Kündigungen wird es nicht geben. Eine moderate Stellenreduzierung erfolgt über die natürliche Fluktuation in den kommenden Jahren. Durch Spezialisierungen bieten sich den Mitarbeitern/innen zusätzliche Karriereperspektiven. Daneben profitieren sie von langfristig gesicherten Arbeitsplätzen und flexibleren Einsatzmöglichkeiten.

Für die Kunden vor allem in Emmerich, Rees und Straelen wird es aber doch Änderungen geben, allerdings nicht jetzt unmittelbar: Erst nach der technischen Fusion im Herbst 2017 kann es zu Änderungen bei Kontonummern kommen, falls Nummern doppelt vergeben sind – ansonsten erfolgt nach und nach eine Änderung mit dem Austausch der Kontokarten, da sich die IBAN in Bezug auf die darin enthaltene Bankleitzahl ändert. Aber dies betrifft nur die Kontonummern. Alle bestehenden Verträge werden zu den vereinbarten Konditionen weitergeführt.

Bürgermeister Hinze erwartet für die Zukunft, dass die Fusion einen Mehrwert für alle Interessengruppen – Kunden, Region, Träger, Mitarbeiter und damit für die Sparkasse selbst schafft. Die Region profitiert von der verbesserten Leistungsfähigkeit, die das Sponsoring und die Gewerbesteuerzahlungen sichert.

„Die Sparkasse Rhein-Maas kann damit die Herausforderungen der Zukunft meistern und die Region weiter fördern“, ist eine wesentliche Kernaussage aus den Konzeptunterlagen.

## Gemeinsame Pressekonferenz der Sparkassen Emmerich-Rees, Kleve und Straelen am 4. Juli 2016

Unterzeichnung der Verträge zur Fusion der Sparkassen durch die Vertreter der Träger und die Sparkassenvorstände



Der designierte Vorstand der neuen Sparkasse: Wilfried Röth, Peter Reichhold, Rudi van Zoggel, Michael Wolters, Gregor Reinen (von links)

